

„Spark“ lässt den Funken überspringen

Echo-Gewinner gaben im Stauferymnasium ein exklusives Konzert für Sechstklässler und erklärten ihre Instrumente

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SEBASTIAN STRIEBICH

Waiblingen. Nach dem „Spark“-Auftritt im Musikpavillon des Stauferymnasiums standen die begeisterten Sechstklässler Schlange für Autogramme und Fotos mit den erfolgreichen Musikern. Die Kombo, die 2011 den Klassik-Echo gewinnen konnte, hat eine Stunde lang musiziert, Instrumente erklärt und Schülerfragen beantwortet.

Einige Lieder, die „Spark – die klassische Band“ (spark: dt. Funke) morgen Abend im Bürgerzentrum spielen wird, dürfen die Sechstklässler im Musiksaal des Stauferymnasiums vor allen anderen hören. Die fünf jungen Musiker – vier Männer, eine Frau, schwer begabte Studenten aus Deutschland und der Schweiz – geben den Gymnasiasten nämlich ein exklusives Konzert. Klassische Musik trifft bei ihnen auf Pop, Jazz und Folk. Weil es für die Besetzung Flöte-Flöte-Geige-Cello-Klavier bei der Bandgründung 2007 noch keine Stücke gab, mussten die Musiker bei null anfangen. Sie komponieren die Lieder selbst oder geben sie bei internationalen Machern in Auftrag.

Vor kurzem in China, nun im Stauferymnasium

Und das mit großem Erfolg. Der Durchbruch gelang der Band 2011 mit dem Gewinn des Klassik-Echos. Was ihnen damals durch den Kopf gegangen sei, wollen die Schüler wissen. „Nur: Wow“, antwortet Flötist Daniel Koschitzki. Ob sie dem schon mal auf einem anderen Kontinent aufgetreten seien? „Erst vor kurzem waren wir in China.“ „Wow“, erklingt es nun aus den Reihen der Schüler.



Voller Hingabe: „Spark – die klassische Band“ spielte vor Sechstklässlern im Musikpavillon des Stauferymnasiums.

Bild: Bernhardt

Vor und nach den teils rasanten, teils melodischen Musikstücken erzählen „Spark“ den Schülern von Auftritten im Fernsehen, geben Hintergründe zu ihren Kompositionen und stellen ihre Instrumente vor. Man merkt den Spitzemusikern an, dass ihnen der Termin mit den Kindern Spaß bereitet. „Warum heißt die Blockflöte eigentlich Blockflöte?“, fragt Daniel Koschitzki die rund 80 Schüler. Nach einigen Vorschlägen folgt die Auflösung. Die Sechstklässler Maurice und Felix liegen richtig: Der hohle Rahmen der Flöte, die aus wasserfestem Holz besteht, wird durch einen Block verschlossen, der Flüssigkeit aufnimmt. So sorgt der Block unter anderem dafür, dass

die Flöte nicht allzu schnell verstopft. „Eine gelungene Veranstaltung“, freut sich Musiklehrer Wieland Kleinbub nach der Stunde mit den Klassik-Stars. Die große Begeisterung überrascht ihn. „Das war eine tolle Möglichkeit, die Kinder Musik erleben zu lassen.“ Und weil an der Schule nur wenige Schüler Streichinstrumente spielen, hört der Lehrer gerne, wie „Spark“-Cellist Victor Plumetaz Werbung für die Gattung macht: „Es ist nicht so schwierig. Es dauert, bis man einen angenehmen Klang hinkriegt, aber dann macht es richtig Spaß!“ Zum Beweis legt er haarschüttelnd ein rockiges Solo hin. So cool kann Klassik sein.

Am Sonntag im Büze

- Am morgigen Sonntag, 12. Januar, spielt „Spark – die klassische Band“ im Bürgerzentrum. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.
- Karten gibt's für 16 Euro bis 27 Euro, ermäßigt von 10 Euro bis 22 Euro bei der Tourist-Information in der Scheuerngeasse.
- Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.